

Bistritzer Wochenchrift

mit den Beilagen:

Redaction und Expedition:
Reißgasse No. 20.
Inserate: Eine dreispaltige Garmond-
zeile: 6 kr.
Inseraten-Aufträge müssen im Vorhinein
gezahlt werden.

Illustrirtes Unterhaltungsblatt und Oekonom.

Abonnements Preis:
mit beiden Beilagen ganzjährig:
loco: fl. 4.40, mit Zustellung: fl. 4.80,
per Post: fl. 5.—. Halb- und vierteljährig:
der hiernach entfallende Betrag.
Ohne „Oekonom“: ganz 40, halb 20,
viertel 10 kr. weniger. — 1 Nummer 10 kr.

Amtsblatt des Besztercze-Naszoder Comitates.

Erscheint jeden Sonntag und wird in der Wohnung des Redacteurs, Reißgasse No. 20, ausgegeben.

12. Nummer.

Bistritz, den 20. März 1887.

XVI. Jahrgang.

Mitteilungen über die erfreuliche Thätigkeit unseres Stadt-Verschönerungs-Vereines.

Sonntag, den 13. d. M., fand unter dem Vorzuge des Herrn Bürgermeisters, Martin Bellion, die ordentliche General-Versammlung des Stadt-Verschönerungs-Vereines statt, wozu aber leider nur 28 Mitglieder erschienen waren. Wenn nun auch in manchen Kreisen unserer vaterstädtischen Bevölkerung die Ansicht herrscht, es sei der Verschönerungs-Verein ein ganz überflüssiges Institut, indem die Aufgabe desselben geradezu der Wirksamkeit der Stadtvertretung zufalle, so halten wir vom ästhetischen Standpunkte aus die Wirksamkeit dieses jungen Vereines immerhin noch so hoch und so bedeutungsvoll, daß wir die Unterstützung desselben für eine patriotische Pflicht erachten, deren sich kein Bistritzer Bürger entziehen sollte. Oder gibt es in unserem lieben Bistritz auch nur einen einzigen Bewohner, dem die Leistungen des Verschönerungs-Vereines nicht etwa in irgend welcher Beziehung zu gute kommen? Kann wohl jemand sagen: „Was der Verschönerungs-Verein arbeitet und schafft, bringt für mich keinen Nutzen!“ — Nein, es kann dies niemand sagen, und wenn sich je der eine oder der andere zu einer derartigen Behauptung versteigen wollte, so würde er damit nur den Beweis liefern, daß er die Aufgabe des Verschönerungs-Vereines entweder absichtlich nicht anerkennen will, oder aber sich in ganz kurzen Gedanken damit begnügt hat.

Damit unsere Leser einen Einblick in die Wirksamkeit dieses Vereines bekommen, dessen Thätigkeit unablässig darauf gerichtet ist, in unserem lieben Bistritz die Zahl der Plätze und Wege zu vermehren, wo wir uns in der frischen Luft erholen und zu unserem Vergnügen lustwandeln können, lassen wir im Nachstehenden die wichtigeren Daten über die Thätigkeit dieses Vereines im Vorjahre, so wie über das diesjährige „Arbeits-Programm“ desselben folgen.

Unser vaterstädtische Verschönerungs-Verein zählt gegenwärtig 206 ordentliche Mitglieder. Als gründendes Mitglied ist demselben mit dem Betrage von fünfzig Gulden die Bistritzer Dittritts-Sparkassa im Mai 1886 beigetreten. Im Vorjahre hat derselbe Folgendes geleistet:

- Es wurde die neuangelegte Promenade in der unteren Vorstadt beschottert.
- Mit der Regulierung und Bepflanzung der Trep-pener Gasse bis zum Bahnhof ist ein erfreulicher Anfang gemacht worden.
- Die Ausbesserung der Baumanlagen auf der alten Promenade, am Marktplatz und in der unteren Vorstadt Promenade wurde durchgeführt.
- Die Beschotterung der Allee-Wege mit Kies erfolgte in einer ebenso ausgiebigen, als nachhaltigen Weise.
- Es wurden für die Promenade 12 neue Bänke angeschafft und sämtliche alten Bänke — 71 Stück — ausgebessert und frisch angestrichen.
- Ein Begießapparat wurde neu angeschafft.
- Endlich wurden aus dem vorjährigen Einkommen, das sich mit 1167 Gulden 71 kr. bezifferte, auch die Kosten der Reinhaltung der Promenade, so wie jene der Befolgung des Dieners bestritten.

Für dieses Jahr stehen dem Verein 972 Gulden zur Verfügung, wozu die Mitglieder 412 Gulden beitragen, und die Hundesteuer 250 Gulden liefern soll; der Rest aber, per 310 Gulden, wird teils aus der Allodial-Kasse, teils aus dem Ertrag der Heu- und Grummet-Ernte und leiblich teils aus verschiedenen, uneingeteilten Einnahmen gedeckt.

Das Arbeitsprogramm unseres Verschönerungs-Vereines für 1887 besteht in Folgendem:

- Bepflanzung der linken Trottoirseite der Trep-pener Gasse und des äußeren Zuganges zum Bahnhofe mit Ahornbäumchen; dann Herstellung der Gehwege daselbst und Heberhotterung derselben, so wie auch der unteren Vorstadt Promenade mit Kies durch Conturenz-Arbeitskräfte.
- Ausbesserungen der Anlagen in der Holzgasse, am Marktplatz, in der unteren Vorstadt und auf der unteren Promenade und Beschaffung der dazu erforderlichen Bäume und Sträucher.

c) Bepflanzung des in der Klostergasse zwischen dem Spitalgrunde und dem Recker'schen Hause gelegenen, freien Platzes mit einer Nistengruppe.

d) Parkierung des zwischen dem Comitats-Gebäude und dem Mühlkanale gelegenen Platzes und Bepflanzung desselben mit Strauchwerkgruppen.

e) Entwurf eines Planes über die Parkierung der Wiesenfläche, welche an die untere Hälfte der städtischen Promenade grenzt, so wie über die zugänglich-Machung des Schieferberges durch die Anlage eines Promenade-Weges nach kommissioneller Erhebung.

f) Düngung und Bepflanzung des Versuchsgartens mit heimischen Bäumchen nach Angabe des Forstmeisters.

In der letzten Generalversammlung wurde in erster Reihe der Jahres-Bericht für 1886 zur Kenntnis genommen; in zweiter Reihe ist die vorjährige Rechnung genehmigt und dem Rechnungsführer das Abolutorium erteilt worden; dann erhielten das Präliminare sowohl, wie auch das Arbeitsprogramm pro 1887 die Genehmigung der Versammlung; ferner wurden an Stelle der 7 ausgeschiedenen Mitglieder frisch in den Ausschuss gewählt die Herren: Dr. Fr. Ruzbächer, Alex. Ruff, Dr. Th. Jilteni, Atos Kovacs, Dr. C. Connerth, Gottfr. Pöschner und Ernst Decani; als Ersatzmänner gingen bei der Wahl hervor die Herren: G. D. Risch, Robert Klein und Dr. Jg. Kellner.

In die Rechnungs-Prüfungs-Kommission sind die Herren: Karl Jink, Johann Mathias und Wilhelm Szongott und zur Verification des Protokolles der Generalversammlung die Herren: Dr. Jg. Kellner und Traugott Barth gewählt worden.

Schließlich beantragte das Mitglied, Kreis-Ingenieur Gottfr. Kellner: es sei der Gang in der Michaelis-Gasse als Verbindungs-Wege zwischen der Spitalgasse und der Promenade herzustellen.

Dieser Antrag wird zum Beschluß erhoben und der Ausschuss mit der Durchführung desselben im Jahre 1888 beauftragt.

Der neu ergänzte Ausschuss hielt seine constituirende Sitzung am 14. d. M., worin Dr. Fr. Ruzbächer zum Vorstand-Stellvertreter und Ernst Decani zum Schrift-führer gewählt wurde. Das Executiv-Comitee, welches das diesjährige Arbeitsprogramm durchzuführen hat, wurde aus nachstehenden Herren zusammengesetzt: Dr. Fr. Ruzbächer, Alex. Ruff, Gottfr. Pöschner, M. Philippi, Ernst Decani und A. Kovacs.

Aus dem Reichstage.

Bei Verhandlung der Modification des § 50 des Gewerbegesetzes sprach der Bistritzer Deputierte, Carl Fluger, in der Reichstags-Sitzung vom 9. März l. J. folgendes:

„Gestatten Sie mir diese kurze, aber in das praktische Leben so tief eingreifende und daher große Tragweite besitzende Vorlage über die Modification des § 50 des Gewerbegesetzes mit einigen Worten zu unterstützen.“

Es ist notorisch, daß das Kleinergewerbe und mit ihm auch die Landwirtschaft durch die Bestimmungen des § 50 des Gewerbegesetzes in den meisten Gegenden in eine mißliche Lage gedrängt und in seinen vitalsten Interessen geschädigt worden ist. Es wirken die Bestimmungen dieses Paragraphen schädigend auf das Gewerbe und die Industrie, deren gesunde Entwicklung auf die Steigerung der Produktion von Grund und Boden einen wesentlichen Einfluß üben, denn Landwirtschaft und Gewerbe gehen Hand in Hand und bedingen sich gegenseitig.

Schädigend, weil die Gewerksleute, welche den Kern des Mittelstandes bilden, eines Gliedes, dessen Bestehen für ein gesundes Staatswesen unumgänglich notwendig ist, durch die Ausschließung von dem Besuche der Wochenmärkte ihrer nächsten Absatz- und Bezugsquelle verlustig wurden. Schädigend, weil bekanntlich das Kleinergewerbe vorherrschend localer Natur ist und die Gewerksleute nur die am nächsten gelegenen Wochenmärkte besuchen, wo sie ihre Manufakte absetzen, aber gleichzeitig auch den Bedarf an Rohprodukten decken und die Wochenmärkte eben dadurch an Wichtigkeit gewinnen, weil sie der erste Vermittler zwischen Produzent und Consument sind.

Schädigend, weil ohne zwingenden Grund die seit geraumer Zeit so gestalterten und entwickelten Verkehrsverhältnisse zum offenbaren Nachteil des Kleinergewerbes alteriert und lahmegelegt wurden und durch die Ausschließung desselben von den Wochenmärkten diesen ihre Lebensader unterbunden wurde.

Schädigend für den Staat, weil hiedurch die Steuerkraft der Gewerksleute geschwächt, indem sich Zwischenhändler des Verkehrs zwischen Producenten und Consumen auf Kosten dieser bemächtigt und gleich Parasiten an ihre Ferse geheset haben, ein Element, welches zur Tragung der öffentlichen Lasten in keinerlei Weise herangezogen werden kann. Um daher das Kleinergewerbe vor dem gänzlichen Verfall zu bewahren, wodurch nicht nur seine, sondern auch die wirtschaftlichen Interessen überhaupt geschädigt werden, ist dringende Abhilfe nötig, welche in der diesfälligen Vorlage, durch deren Votierung sich das geehrte Haus, sowie der sehr geehrte Herr Minister nicht geringe Verdienste um den schon durch den Zollkrieg mit Rumänien argbetragenen Gewerbestand erwerben wird, welcher diese Modification des § 50 des Gewerbegesetzes sympathisch aufnehmen wird.

Ich meinerseits votiere diese Vorlage als eine nicht geringe Unterstützung des Kleinergewerbes und empfehle dieselbe gleichzeitig auch zur Annahme.“

Tagesnachrichten.

Stiftung zum Andenken an liebe Verborene. Zur Erinnerung an ihren einjüngigen, vieljährigen Zunftversteher, den am 28. Februar d. J. verstorbenen Herrn Martin Bellion, hat die löbl. Eisenschmiedgenossenschaft den Betrag von vier fl. ö. W., der Herr Bürgermeister Martin Bellion den Betrag von sechs fl. ö. W. zur freundlichen Erinnerung an seinen greisen lieben Vater der obigen Stiftung gespendet, wofür hiemit den freundlichen Spendern verbindlicher Dank dargebracht wird. Das ev. Presbyterium A. B.

Bei der am vorigen Mittwoch vorgenommenen Wahl von 12 Congregations-Mitgliedern für die Stadt Bistritz stellte sich folgendes Resultat heraus. Es wurden gewählt: Gottfr. Henrich mit 232, M. Philippi 232, Gottfr. Knall 232, Dr. Dengler 231, Georg Fischer 228, Traug. Müller 225, Carl Weingärtner 118, Bellion 121, Dr. A. Wagner 119, Carl Weingärtner 118, Dr. C. Lang 117, Fr. Brefer 116 Stimmen. Dr. Anagnosty hatte ebenfalls 116 Stimmen erhalten; zwischen ihm und Fr. Brefer hatte das Los für letzteren entschieden. — Von 548 Wählern, welche unsere Stadt pro 1887 zählt, beteiligten sich an der Wahl nur 233 Wähler, und darunter am schwächsten der gewerbetreibende Bürgerstand.

Aus unserem Presseprozeß, welchen Franz Gruber gegen den Redacteur C. Schell, angestrengt hatte, ist ein großes Nichts geworden, da uns dessen Vertreter brieflich die Mitteilung gemacht, daß er „das Absetzungs-gesuch“ von der gegen uns „erhobenen Anklage wegen Verleumdung (? v. Red.) und Schädigung (? v. Red.)“ eingereicht habe, in Folge dessen die auf den 21. März l. J. anberaumte Schlußverhandlung in Maros-Báráhely nicht abgehalten“ werde.

„Wozu dann der ganze Lärm?“ werden unsere Leser fragen. Ja, darüber können selbst wir uns um so weniger eine genügende Antwort denken, als es ja in den biesigen Kreisen doch wohl bekannt ist, daß mit der bekannten Taktik des „Vangemachens“ der Wochenchrift gegenüber nichts erzielt werden kann. — Der Berliner sagt aber:

„Wenn Einer was gemacht hat, denn muß er oech Manns genug sind, um det frei und offen inestehen und nicht hinterfützig mit die Wahrheit umgeben, — det ist wenigstens meine sojenannte Ansicht von die Sade.“

Zu Gunsten der ev. Volksschule der untern Vorstadt veranstalten die Sänger und Sangerinnen der untern Vorstadt den 25. d. M. im Glasfalen des Bräuhaus-gartens eine Abendunterhaltung mit nachfolgendem Programm:

I. Gesang.

- „Liebesglück“, Polka francaise von Ed. Kremer.
- „Wie noch nie“, Walzer von J. Häntschke.
- „Ueber die Berge“ von F. Kadner.
- „Perch, hoch“, Walzer von Vogel.

II. Theater.

Der grüne Domino. Lustspiel in einem Aufzuge von Th. Körner.

III. Gesang.

- 1. „Des Jägers Abschied“ von F. Otto. 2. „Ich muß nun einmal singen“ von Taubert. 3. „Waldfrieden“ von Scheuermann.

Karten zu 20 Kr. sind abends an der Kassa zu haben. Anfang 8 Uhr. Für Speisen und Getränke sorgt der Wirt des Lokals.

Section Bistritz Nassod Rodna des siebenbürgischen Karpathen-Vereins.

Samstag, den 12. März l. J. veranstaltete die Sectionslitung von Bistritz-Nassod-Rodna des siebenbürgischen Karpathen-Vereins eine musikalisch-declamatorische Vortragsverbundene Tanz-Unterhaltung...

Wenngleich es nach dem oben Gesagten nicht die Absicht sein kann, hier eine eingehende und specielle Kritik über sämtliche Nummern des Programmes zu schreiben...

Den Uebergang zu dem zweiten Teile des Abends bildeten die steirischen Weisen der beiden Zitherspieler. Sobald die Klänge der Tanzmusik ertönten, verwandelte sich die durch die künstlerischen Leistungen erzeugte zufriedene und ernste Stimmung in die größte Heiterkeit...

Zugleich beehrt sich die Sectionslitung, das Programm für die diesjährigen Sectionsausschlüge auf diesem Wege bekannt zu geben.

- 1. Duce 8. Mai. 2. Gibleich von der Telcker Seite 28. 29. Mai. 3. Henuil 12. Juni. 4. Pietrocut im Marmaroscher Geb. 17. 18. 19. Juli. 5. Pietrocut im Kelemengeb. 31. Juli 1. u. 2. August.

Anmeldungen für einzelne Ausschlüge werden bei dem Sectionsvorstande entgegengenommen. Bistritz im März 1887.

Die Sectionslitung von B.-N.-R. des s. K. V.

Todesfall. In Olah-St. György starb in der Nacht zum 14. März l. J., der auch in den hiesigen Kreisen bekannte, pensionierte k. Gerichts-Rat Herr Maximilian Vica, im Alter von 59 Jahren.

Aus ganz verlässlicher Quelle wird uns mitgeteilt, daß in der hiesigen Ackerbauschule vollkommen erprobte und bereits acclimatisirte Sämereien von Gemüsen, Blumen und Obernderfer Futterrüben...

Theater. Die Direction des hiesigen Theaters erlaubt sich nach Ablauf des dritten Abonnementes einem geehrten Publikum den tiefgefühltesten Dank für die Beteiligung an demselben auszusprechen und bittet, die ihr bisher in so hohem Maße erwiesene Gunst und freundliches Wohlwollen auch fernerhin bewahren zu wollen.

Heute findet das sechste und letzte Gastspiel des ausgezeichneten ersten Gesangs-Komikers Herrn Julius Knaack statt. Zur Darstellung gelangt die äußerst lustige Duoblibet-Posse: „Das lachende Wien“, in welcher Herr Knaack

eine seiner Paraderollen spielt. — Um mehrfachen Anforderungen zu genügen, steht die Direction wegen Verlängerung des Cylinders mit unierem geschätzten Gäste in Unterhandlung und hofft ihn für die Zeit des hiesigen kurzen Aufenthaltes zu gewinnen.

Im Laufe der nächsten Woche findet die Benefice-Vorstellung des hier allseitig beliebten Gesangs-Komikers, Herrn Michael Spizer, statt, welcher zu seinem Ehrenabende die lustige 3-actige Operette von Julius Hepp: „Käufling und Margarethe“ gewählt hat...

Da das Göthe'sche Drama „Faust“ im Vorjahre hier zur Aufführung gelangte und bestens gefiel, so muß die Wahl der Operette als eine sehr gelungene bezeichnet werden und wir machen das Publikum darauf besonders aufmerksam.

Ein Waggon II. Klasse vom Feuer erfaßt.

Am 15. d. M. entstand, kurz nachdem der Zug den hiesigen Bahnhof verlassen hatte, in einem Waggon II. Klasse, wahrscheinlich aus Unvorsichtigkeit bei der Heizung desselben, Feuer. Auf das Angeschrei der beiden im Waggon befindlichen Reisenden, wurde der Zug angehalten, der brennende Waggon losgetrennt und das Feuer, dessen Flammen bereits zu den Fenstern herausschlügen, mit Hilfe der hinzueilenden Bauern der untern Vorstadt gelöscht.

Volatilisches. Die Postmeisterstelle in Vellfács (Kis-Küffölös Comitatus) ist gegen Dienstvertrag und Erlaß einer Barkaution von 100 fl. zu besetzen. Jahresgehalt 120 fl., 40 fl. Ranglohn und 800 fl. Beförderungspauschale.

Erster allgemeiner Beamten-Verein der österr.-ung. Monarchie. Im Monate Februar sind der Lebensversicherungs-Abteilung des allg. Beamtenvereines 515 Versicherungsanträge über öst. W. fl. 891,207 Kapital und 3940 Rente vorgelegt, und wurden 390 Anträge über öst. W. fl. 746091 Capital und ö. W. fl. 3900 Rente angenommen.

Technisches. Mit der erwachten Erkenntnis, daß die öffentliche Gesundheitspflege ein bis in die neueste Zeit viel zu sehr vernachlässigter Factor in unserem Gesellschafts- und auch Wirtschaftsleben war, sind Forderungen an Gemeinden und Private getreten, von denen unsere Vorfahren keine Ahnung hatten.

Die öffentliche Gesundheitspflege ein bis in die neueste Zeit viel zu sehr vernachlässigter Factor in unserem Gesellschafts- und auch Wirtschaftsleben war, sind Forderungen an Gemeinden und Private getreten, von denen unsere Vorfahren keine Ahnung hatten.

Die öffentliche Gesundheitspflege ein bis in die neueste Zeit viel zu sehr vernachlässigter Factor in unserem Gesellschafts- und auch Wirtschaftsleben war, sind Forderungen an Gemeinden und Private getreten, von denen unsere Vorfahren keine Ahnung hatten.

fortlaufend ab, während der Schlamm entweder periodisch oder gleichfalls fortlaufend aus dem Apparat abgehoben wird. Es würde zu weit führen, hier eine ausführliche Beschreibung zu geben und verweisen wir auf die darauf bezügliche Broschüre: „Röckner-Roth'scher Apparat zur Reinigung von Abfallwässern von Städten und gewerblichen Anlagen“...

Dr. 24 der österreichischen Ausgabe des praktischen Wochenblattes für alle Hausfrauen „Fürs Haus“ (vierteljährlich nur 75 Kr. einchl. Stempel) enthält:

- Wochenpruch: Wer nie sein Brot mit Thränen aß, Wer nie die kammervollen Nächte Auf seinem Bette weinend sah, Der kennt auch mich, ihr himmlischen Mächte!

Ich will! Alles zur rechten Zeit. Ratsschläge für den Anzug. Ueber den Nutzen der kleinen kalten Wasser Kuren. In den Fliederwochen Verdauungsstörungen. Kalte Füße. Stillen der Mütter. Trübsen der Augen. Selbstmitleid. Heufieber. Meubelische Zither-Harfe. Pulgarbauhe. Porzellanfaden zum Auskratzen. Händchen aus Kürbiskernen. Humde in Geschäftstokalen. Kästgen. Kinderbetten. Bettfeder-Reinigung. Bettstellen. Spicknadel. Sonne. Verstellbare Kartoffel- und Obstschälmaschine. Rückenanzug. Herre auf der Leipziger Kochkunst Ausstellung. Kohlenverbrauch. Schwarze Filzhüte zu reinigen. Kesserverfälsch. Ingerennade. Griestorte. Gute und billige Nierenuppe für 6 Personen. Minderfleisch. Vereintamer Kaninchen. Steinischer Küchenzettel. Köstliche Auflöschung des Käseis in Nr. 21. Verwendung der Butter. Fernsprecher. Ede. Briefkasten der Schriftleitung.

Die notariell beglaubigte Gesamt-Ausgabe dieser wirklich empfehlenswerten und dabei überaus billigen Wochenchrift beträgt 100,000. Erkennennamen versendet jede Buchhandlung, sowie die Geschäftsstelle „Fürs Haus“ in Dresden gratis.

Lutherbild Verlosung. Evangelische Pfarreien, Schulverbände, evangelische Glaubensbekenner und Kunstfreunde wird die Mitteilung interessieren, daß mit Bewilligung des k. ung. Ministeriums, Seitens der Oedenburger Ritzergartenvereines am 1. Mai l. J. im Oedenburger Stadt-hauptmannamte ein Lutherbild zur Auslosung gelangt, welches das genannte Institut von einem seiner Wohlthäter mit der Verbindung zum Geschenk erhielt, daß dasselbe verlost und der Reinertrag zum Teile obigem Humanitätsinstitute, zum anderen Teile künstlerischen Zwecken zugeführt werde.

Bakterienfilter.

Um Wasser von allen darin enthaltenen Organismen (Bakterien etc.) zu befreien, hatte Chamberland in Pasteur's Laboratorium im vorigen Jahre ein Porzellanfilter hergestellt. Dasselbe besteht aus einem an einem Ende geschlossenen 20 Centim. langen und 2.5 Centim. weiten Rohre von unglasiertem feinem, weissen Porzellan, welches mit dem offenen Ende unmittelbar mit der Wasserleitung fest schließend verbunden wird, und aus einem zweiten dieses erste umgebenden Rohre, welches das mit einem Drucke von 2 Atmosphären durch das erste gepresste aufzufangen und fortzuleiten bestimmt ist.

ihren Truppen mitgegeben. Das Pasteur-Chamberland'sche Filter gewährt...

Kaiser Wilhelm und sein Gastgeber Vis-à-vis. Seit einer Reihe von Jahren gehörte zu den ständigen Besuchern des Wildbades Gastein der Fabrikant Herr Kern aus Jglau...

Wegen einer höchst sonderbaren Beamtenebeleidigung ist in Berlin der Korbschleicher Otto W. nach dem Polizeibureau geführt worden.

Monats-Ausweis des Bistritzer Credit- und Vorschuss-Vereines pro Februar 1887.

Table with columns: Bezeichnung, Stand am 1. Febr., Zu- bzw. ab- genommen, Stand am 28. Febr. It lists financial transactions for the credit society.

Bistritz, 28. Februar 1887.

Friedrich Kramer, Friedrich Kelp, Carl Kollmann, Vorstand, Kassier, Buchhalter.

Eingefendet. Verkaufs-Notiz.

Ein sehr gutes Klavier ist um 150 fl. sofort zu verkaufen. Käufer belieben sich zu wenden an Frau Louise Köstler, Theater-Directrice in Bistritz.

INSERATE.

Besztercze-Naszód vármegye alispánjától

Sz 1783-1887.

alisp.

Hirdetmény.

Katona Lukács ó-radnai lakos fakereskedő Szálva községtől az „Anies“ völgy eredeténél létező erdőjéből megvásárolt 90 holdnyi vágás terület...

- 1. Az engedély 1887-1893 évekre terjedőleg, minden év april 1-től julius végéig. 2. Évenként 2000 köbméter épület fát és 2000 köbméter fűrész árut kíván kötött állapotban leszállítani.

3. Víziműveket építtetni nem szándékozik. Ezen kérelem folytán felhivatnak a nevezett patak és folyó mentén lévő part birtokosok, községek, malom vagy más iparüzletek és öntözési tulajdonosok...

Beszterczén 1887 évi Márczius hó 11-én.

Láni, alispán.

82

Sz. 38/1887

polg.

Hirdetmény.

A besztorezei királyi törvényszék által közhírre tétetik, miszerint besztorezei Loew György ügyvéd Malomárki Michael Emrich és társainak jelen szám alatt beadott kérvényükkel Malomárka község határa tagosításra fordítottak.

A tagosítás elrendelésének feltételei hivatalból való kinyomozása illetőleg tárgyalási határrapul 1887 Aprilis hó 27-én d. e. 10 órakor a helyszíniére Malomárka község házához tüzetett, és a tárgyalás kereszttüvelére Tamás Károly királyi törvényszeki bíró rendeltetett ki...

A kir. törvényszéknek

Beszterczén 1887 évi Mártius hó 9-én tartott üléséből.

Mangesius, elnök. Bodescu.

75 (2-3)

Das Haus Nr. 8

auf dem kleinen Ring ist zu verkaufen. Näheres bei Daniel Lani.

87

Eine Stallung, dann eine Scheuer und eine Livada sind sofort zu vergeben. Wo? erfährt man bei der Redaktion.

89

LIPPMANN'S KARLSBADER BRAUSE-PULVER advertisement with decorative border.

Unübertrefflich bei

91 (1-4)

Verdauungsstörungen.

welche sich in Appetitmangel, zeitweiser Uebelkeiten, Ebel, Verschleimung, Sodbrennen, trager Verdauung, Blähungen, unregelmäßigem Stuhlgang, allgemeinem Unbehagen, oder anderen ähnlichen Störungen äußern.

Bei Bluthandrang, Kopfschmerz, Schwindel, allbewährt. repräsentieren sie ein mildes, sicher wirkendes, blutreinigendes Laxans, dessen curmäßige Anwendung bei Magen- und Unterleibsbeschwerden, andauernder Stuhlverhaltung, Hämorrhoiden, Leber- und Gallenleiden, Gelbsucht, ärztlich allgemein empfohlen wird.

Erhältlich überall in den Apotheken. En gros in den Drogen- und Mineralwasserhandlungen. Nur echt, wenn jede Dose Lippmann's Schutzmarke trägt. Central-Verhandl: Lippmann's Apotheke, Karlsbad. Erhältlich in den Apotheken von Czik-Serecs, Kekes, Klansenburg (M. Szeke's Ap.), Szász-Rögen, Szk-Udvárhely etc.

Zu vermieten

90

im Hause Ungargasse No. 6 die untere vordere und untere rückwärtige Wohngelegenheit.

M. 3. 1360/1887.

Kundmachung.

Friedrich Binder und Gottfried Simbriger in Bistritz sind hieranths vorchriftsmäßig um die Bewilligung zur Errichtung der mit dem Senfarbenreinigungs-Gewerbe verbundene Betriebsanlage eingeschritten.

Die Senfarbenreinigung erfolgt mittelst Maschinen und soll die Entleerung der Fäcalien von jenem Orte erfolgen, der auch gegenwärtig hiezu bestimmt ist.

Zur Aufbewahrung der Apparate wird ein Schuppen samt Stall jenseits der Budaer Brücke unter No. 25 zu erbauen beabsichtigt.

Im Sinne des § 27 G. N. XVII. ex 1884 erfolgt hienon die allgemeine Verlautbarung und wird gleichzeitig die Verhandlung auf den 30. März 1887 Vormittags 9 Uhr an Ort und Stelle jenseits der Budaer Brücke No. 25 mit dem Beifügen angeordnet, daß alle diejenigen, welche gegen die Errichtung dieser Betriebsanlage aus welchem Grunde immer Einspruch erheben wollen, diesen mündlich oder schriftlich bei der Verhandlung vorzubringen haben, widrigenfalls die Errichtung der Betriebsanlage, wenn nicht aus öffentlichen Rücksichten gegen solche ein Anstand obwaltet, bewilligt werden wird.

Plan, Beschreibung und Erläuterung für die Betriebsanlage kann bis zum obigen Tage hieranths während der gewöhnlichen Amtsstunden im Expositenamt eingesehen werden.

Vom Stadtmagistrat als Gewerbebehörde.

Bistritz, am 12. März 1887.

84

Pellion, Bürgermeister.

Die P. T. Mitglieder

Bistritzer Credit- und Vorschuss-Vereines

werden hienon zu der Freitag den 25. März l. J. Nachmittags 2 Uhr im Communitätssaale abzuhaltenden

XXII. ordentlichen Generalversammlung

höflichst eingeladen.

Verhandlungsgegenstände:

- 1. Der Geschäftsbericht des Ausschusses über die Geschäftsbearbeitung für das Jahr 1886. 2. Bericht des Aufsichtsrates. 3. Ausschufsanträge betreffend die Verteilung des 1886-er Reingewinnes. 4. Ausschufsantrag auf Bewilligung der zur Anstellung eines Hilfsbuchhalters (Adjunkten) notwendigen Geldmittel. 5. Mitteilung betreffend die Uebernahme der Nebenstelle der Zeit.-Ang. Bank für Bistritz und Umgebung durch den Credit- und Vorschuss-Verein. 6. Wahl des Vorstandes. 7. Wahl von 5 Mitgliedern des Ausschusses an Stelle der ausscheidenden Ausschufsmitglieder. 8. Wahl des Aufsichtsrates. 9. Einwaige Anträge der Mitglieder.

86

Kundmachung.

Ueber Beschluß des löblichen Presbyteriums N. B. vom 19. Dezember 1886 findet die lizitative Veräußerung des in der Treppnergasse zwischen dem Michael Wondsch'schen und Daniel Kroner'schen Hause gelegenen sogen. Organistengartens am 23. d. M. vormittags 9 Uhr in der Kanzlei des städt. Forst- und Wirtschaftsanstalt statt, wovon die Verlautbarung mit dem Bemerkten hienon erfolgt, daß die diesbezüglichen Licitationsbedingungen bis zu dieser Zeit im Licitationslokale eingesehen werden können.

Bistritz, den 17. März 1887.

Die Licitationskommission

Philippi, Müller.

88

Es werden die zur Concurs-Masse Ludwig Schuster in Bistritz gehörigen

Gemüse- und Blumen-Samen

vorzüglicher Gattung und zu herabgesetzten Preisen, in größeren und auch kleineren Quantitäten am 23., 25., 26. März jedesmal Vormittags 10-12 Uhr verkauft werden.

Dr. Albert Wagner, Waffacurator.

85

Hutniederlage

I. Distriker Hutmacher-Association,

Spitalgasse Nro. 4, Sonnenseite, gegenüber dem Stadtgasthofe.

Größtes Lager und billigste Einkaufsquelle in Herrn- und Kinderhüten von den billigsten bis zu den höchstfeinsten Sorten, nach neuesten Formen und Couleuren, aus den besten Kernstücken, elegant und dauerhaft gearbeitet.

Durch besonders günstige Einkäufe des Rohmaterials und verhältnismäßig billige Erzeugungskosten ist die Association in der angenehmen Lage, ihr mit größter Sorgfalt erzeugtes Fabrikat zu billigeren Preisen abgeben zu können, als jede auswärtige Fabrikware.

Gestützt auf das Vertrauen, daß ein hochverehrtes P. T. Publikum in Stadt und Land unser einheimisches Unternehmen auch in der nächsten Saison durch gütigen zahlreichen Zuspruch unterstützen möge, zeichnet

hochachtungsvoll

Die I. Bistritzer Hutmacher-Association.

68 (3-3)

Das Haus Nro. 3,

67 (3-3)

obere Vorstadt vis-à-vis dem Comitatsgebäude ist sofort auf ein oder mehrere Jahre zu verpachten. Näheres bei Frau Witwe Lieb, Deutlergasse Nr. 12.

In der Allee-gasse sind

28 (3-3)

zwei Wohnhäuser

auf der Sonnenseite unter vorteilhaften Bedingungen zu verkaufen. — Näheres zu erfragen bei der Redaction.

Der Rudolf Weingärtner'sche Garten in der oberen Vorstadt.

der auch als Bauplatz sehr geeignet ist, wird aus freier Hand verkauft. Das Nähere erteilt die Eigentümerin

Regina Weingärtner, Marktplatz.

65 (3-3)

Local-Veränderung.

Meine seit 13 Jahren in der Deutlergasse im Carl v. Schanfabriken Hause bestehende

Bau- und Galanterie-Spengler-Werkstätte

befindet sich nunmehr in meinem eigenen, bisher Schuller'schen Hause, Holzgasse Nro. 36.

In dem ich ein hochverehrtes P. T. Publikum der Stadt und Umgebung hiervon höflichst in Kenntnis setze, erlaube ich, das mir in so reichem Maße geschenkte Vertrauen auch fernerhin gütigst bewahren zu wollen, und empfehle mich, um gütigen Zuspruch bittend

hochachtungsvoll

Johann Kessler, Spenglermeister.

74 (2-3)

Wichtig

für Landwirte, Jäger, Industrielle, Militär etc.

Fery Nándor's chem. technische Specialitäten, als: gelbe und schwarze Lederschmiere in 1/2, 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10 und 1 Kilo Dosen, Kautschuk-Vaselin-Leder-Salbe, flüssige Moment-Glanz-Wichse, Lederappretur, Lederwachs- u. Sattelseife, Maschinen-Treibriemenschmiere, Waffenseife, Hufsalbe und Roh-Vaselin, bis jetzt unübertroffene Leder-, Waffen- und Hut-Conservierungsmittel in Bistritz erhältlich zu Originalpreisen bei der

Ersten Bistritzer Riemer-Association.

— ALLEINIGE NIEDERLAGE — 29 (6-6)

CARL ZINTZ.

Frühe Sämereien

der renommiertesten Samenzüchter Wien's und Erfurt's in bewährter keimfähiger Qualität.

Gemüse-Samen.	50 Defa	50 Defa
Blumenkohl (Carviel), früher, englischer	10	75
später, Stadtholder	10	60
Kohlrabi früher, echter, Wiener	3 50	150
später, Nieser	3	150
Kohl früher, Wiener	3	160
später, Kapuziner	3	175
Kraut frühes, Zehannis-	2 50	75
spätes, Braunschweiger	3	35
frühes, rotes	4	35
spätes, rotes	4	35
Nettig Monat, kleinlaubige	65	35
Sommer-, langer, weißer	75	35
Winter-, schwarzer, Erfurter	70	35
Petersilie lange, dicke, Erfurter	60	35
Sellerie kurze, dicke	1	30
Pastinak lange, dicke	70	50
Scorzonen kurze, dicke	80	40
Salat früher, Cichorien-	2	35
früher, Steinkopf	3	35
bester, Sommer-, Häuptel-	3	35
Winter-, Steinkopf	3	35
Winter-, Endivien-	2 50	35
Gurken früheste, Treib-	3 50	35
Trauben-, beste zum Einfeuern	3 50	35
grüne, Schlangen-	3	35
Buschfiole früheste	50	35
Stangenfiole beste Sorte	50	35
Erbsen früheste, Zucker-	50	35
Vorree Sommer-, Nieser-	1	35

Eine Portion 3, 5 und 10 Kreuzer.

5 und 10 Kreuzer.

Sämereien	50 Defa
Salatrüben purpurrot	75
Speiserüben gelbe, zarte	60
Paprika echter, spanischer	150
Paradiesäpfel zarte, rote	150
Spargel englischer, Nieser-	160
Majoran französischer	175
Spinat großer, breitblättriger	75

Blumen-Samen.	50 Defa
Aloe Luzerner, Heeseldereim	45
Steirischer	35
Naygras englisches	35
französisches	35
Timotheengras	35
Grasmischung für halbfleuchte Wiesen	30
Teppichgras	50
Alfalfenamen	40
Futter-Rüben Oberndorfer	35

Hauen aus Bessemer Stahl zu 25-28 kr., Garten-Rechen, Stich- und Fass-Schaukeln aus Stahl von 35-55 kr., Reben-, Raupen- und Hecken-Scheeren. Baumwachs, Bast ind. Raffia, Oculier- und Propfmesser.

Gummi-Ballen, grau und bunt in großer Auswahl, billig. — Eierfarben für Ostern in Päckchen zu 5 kr.; zu gleichem Zwecke alle Farben in Anilin und Hölzern billigst.

Jeden Montag und Mittwoch frisch gebrannten Coffee.

Nur das Gute sichert den Erfolg.

Dr. Miller's Moospflanzensaft, überraschend in seiner Wirkung bei Husten, Keuchhusten, Halsweh, Verschleimung, beginnender Lungentuberculose, überhaupt bei allen Affektionen der Atmungsorgane. In Ziegeln für Kinder und Erwachsene. Preis per Ziegel 50 fr.

Dr. Miller's Präservativ-Balsam gegen Krämpfe. Dieser Balsam ist angezeigt und empfohlen bei Schmerzen und Krämpfen im Magen, Magenkatarrh, Aufgetriebenheit derselben, Erbrechen, Durchfall, Blähucht; bei Kolikschmerzen ist der Erfolg fast momentan. Ferner nach langandauernden und erschöpfenden Anstrengungen, indem er die Verdauung wesentlich befördert. Dieses vorzügliche Mittel soll besonders auf dem Lande in feiner Haushaltung fehlen. Preis 1/2 Flacon 1 fl. 50 fr., 1/4 Flacon 80 fr.

Dr. Miller's Hühneraugen-Balsam, überraschend wirksames Mittel bei Hühneraugen, Warzen, schmerzhaften Hautverwundungen und Frostbeulen. Um das Publikum vor wertlosen Nachahmungen zu schützen, bitte nur Miller's Hühneraugenbalsam zu verlangen und die Original-Packung zu beachten. Preis eines in der Schachtel befindlichen Fläschchens nebst Gebrauchs-Anweisung und am Stopfen befindlichen Briefes 60 fr.

Herrn J. von Miller, Apotheker, Kronstadt. Mit Vergnügen zeige Ihnen an, daß Ihre 2 Präparate Moospflanzensaft und Hühneraugenbalsam sich bei mir und bei meiner Frau sehr gut bewährt haben und die Wirkung unsere Erwartung übertroffen hat. Eternberg (Mähren) im April 1885. Schwarz Gustav, Specereihändler.

In Bistritz allein zu haben bei Gebrüder Fleischer. Außerdem zu haben in fast allen größeren Apotheken und Specereihandlungen Siebenbürgens. 11 (6-13) Control-Verfand J. von Miller, Apotheker, Kronstadt.

J. Pserhofers Apotheke

in Wien, Singerstraße Nro. 15, „zum goldenen Reichsapfel.“

Blutreinigung-Pillen, vormals Universal-Pillen genannt, verdienen letzteren Namen mit vollem Rechte, da es in der That keine Krankheit gibt, in welcher diese Pillen nicht schon tausendfach ihre wunderthätige Wirkung bewährt hätten. In den hartnäckigsten Fällen, wo viele andere Medicamente vergebens angewandt wurden, ist durch diese Pillen unzählige Male und nach kurzer Zeit volle Genesung erfolgt. 1 Schachtel mit 15 Pillen 2 fl. 1 Rolle mit 6 Schachteln 1 fl. 5 fr., bei ununterbrochener Nachnahmensendung 1 fl. 10 fr. — Bei vorheriger Einsendung des Geldebetrages kostet bei portofreier Zusendung 1 Rolle Pillen 1 fl. 25 fr., 2 Rollen 2 fl. 30 fr., 3 Rollen 3 fl. 40 fr., 4 Rollen 4 fl. 40 fr., 5 Rollen 5 fl. 20 fr., 10 Rollen 9 fl. 20 fr. Weniger als 1 Rolle wird nicht versendet. — Eine Anzahl Schreiben sind eingelaufen, in denen sich die Constatanten dieser Pillen für ihre wiedererlangte Genesung nach den verschiedenartigsten und schweren Krankheiten bedanken. Jeder, der nur einmal einen Versuch damit gemacht hat, empfiehlt dieses Mittel weiter.

Wir geben hier einige der vielen Dankschreiben wieder: Leon gann, am 15. Mai 1883. Hochgeehrter Herr! Ihre Pillen wirken wahrhaft Wunder, sie sind nicht wie so viele andere angepriesene Mittel, sondern sie helfen wirklich nahezu für Alles. Von den zu Ihnen bestellten Pillen habe ich die meisten an Freunde und Bekannte verteilt und Allen haben sie geholfen, selbst Personen von hohem Alter und mit verschiedenen Leiden und Gebrechen haben durch sie, wo nicht die volle Gesundheit, doch bedeutende Besserung erfahren und wollen sie fortgebrauchen. Ich ersuche Sie daher, mir wieder fünf Rollen zu senden. Von mir und allen, die wir schon das Glück hatten, durch Ihre Pillen unsere Gesundheit wiederzuerlangen, unleren innigsten Dank. Martin Deutingner.

Bege, Szt. György, 16. Februar 1882. Geehrter Herr! Nicht genug kann ich meinen innigsten Dank aussprechen für Ihre Pillen, denn nächst Gottes Hilfe wurde meine Frau, welche schon Jahre lang an Mierere gelitten hatte, durch Ihre Blutreinigungspillen wieder gesund und weunleich sie auch jetzt noch beweilen, welche einnehmen muß, so ist ihre Gesundheit schon so weit wieder hergestellt, daß sie mit jugendlicher Frische allen ihren Beschäftigungen wieder nachkommen kann. Von dieser meiner Dankagung bitte ich Sie, zum Wohle aller Leidenden Gebrauch zu machen und ersuche gleichzeitg wieder um Einsendung von zwei Rollen Pillen und zwei Stück sinesischer Seife. Mit besonderer Hochachtung ergebener Alois Novak, Dergärtner.

Euer Wohlgebornen! An der Voraussetzung, daß alle Ihre Arzneien von gleicher Güte sein dürften, wie Ihr berühmter Frostbalsam, der in meiner Familie mehreren veralteten Frostbeulen ein rasches Ende bereitere, habe ich mich trotz meines Mißtrauens gegen sogenannte Universalmittel entschlossen, zu Ihren Blutreinigungspillen zu greifen, um mit Hilfe dieser kleinen Kugeln mein langjähriges Hämorrhoidal-leiden zu bombardieren. Ich nehme nun durchaus keinen Anstand, Ihnen zu gestehen, daß mein altes Leiden nach ärztlichem Gebrauche ganz und gar behoben ist und ich im Kreise meiner Bekannten diese Pillen aufs eifrigste anpreisle. Ich habe auch nichts dagegen einzuwenden, wenn Sie von diesen Pillen öffentlich — jedoch ohne Namensnennung — Gebrauch machen wollen. Wien, 20. Februar 1881 Hochachtungsvoll G. v. F.

Frostbalsam von J. Pserhofer, seit vielen Jahren anerkannt als das sicherste Mittel gegen Frostleiden aller Art, sowie auch gegen sehr veraltete Wunden etc. 1 Ziegel 40 fr.

Kropf-Balsam, verlässliches Mittel gegen Blähhas, 1 fl. 40 fr.

Lebens-Essenz (Prager Tropfen) gegen verdorbenen Magen, schlechte Verdauung, Unterleibsbeschwerden aller Art ein vorzügliches Hausmittel, 1 Flacon 20 fr.

Spitzwegerichsaff, ein allgemein bekanntes, vorzügliches Hausmittel gegen Katarrh, Keuchhusten, Krampfhusten etc. 1 Fläschchen 50 fr.

Amerikanische Gichtsalbe, bestes Mittel bei allen gichtischen und rheumatischen Leiden, 1 Schachtel 1 fl. 20 fr.

Alpenkräuter-Liqueur von W. D. Bernhardt, 1 Flasche 2 fl. 60 fr. eine halbe Flasche 1 fl. 40 fr.

Augenessenz v. Romershausen, 1 fl. 2 fl. 50 fr., 1 halbe fl. 1 fl. 50 fr.

Tannochinin-Pomade von J. Pserhofer, seit einer langen Reihe von Jahren als das beste unter allen Haarruchsmitteln von Aerzten anerkannt. Eine elegant ausgefaltete große Dose 2 fl.

Universal-Pflaster, v. Prof. Eitel, bei Hieb- und Stichwunden, bössartigen Geschwüren aller Art, auch alten, periodisch ausbrechenden Geschwüren an den Füßen, beim Fingerwurm, Wunden und entzündeten Brüsten und ähnlichen Leiden vielfach bewährt. 1 Ziegel 50 fr.

Universal-Reinigungssalz von A. W. Bullrich, ein vorzügliches Hausmittel gegen alle Folgen gestörter Verdauung, als: Kopfschmerz, Schwindel, Magenkrampf, Sodbrennen, Hämorrhoidal-leiden, Verstopfung etc. 1 fl. 1 fl. Franzbranntwein, 1 Flasche 60 fr. Pulver gegen Fusschweiss, 1 Schachtel 50 fr. Homöopathische Medicamente aller Art sind stets vorrätig. Außer den hier genannten Präparaten sind noch sämtliche in österreich. Zeitungen angeführte in- und ausländische pharmaceutische Specialitäten vorrätig und werden alle etwa nicht am Lager befindlichen Artikel auf Verlangen prompt und billigst besorgt. — Versendungen per Post werden schnellstens effectuirt gegen vorherige Geldsendung oder Nachnahme des Betrages. Bei vorheriger Einsendung des Geldebetrages (am besten mittelst Postanweisung) stellt sich das Porto bedeutend billiger als bei Nachnahmensendungen. 14 (10-11)